

obligatorischen Mitgliederversammlung (MV) des Vereins *Radio LoRa – alternatives Lokalradio Zürich*.

Samstag 22. April, 13.00 – 17.00 Uhr im Casa d'Italia, Erismannstrasse 6, 8004 Zürich.

Die MV beginnt mit einer Schweigeminute für den verstorbenen Claude Hentz, der jahrelang in der Stiftung war und das LoRa aktiv juristisch beraten und vertreten hat.

1. Konstituierung der Sitzung: Begrüssung, Stimmrecht, Wahl der Stimmenzähler*innen

Wahl der Stimmenzähler: Tobias Bühlmann und Nino Rizzo

Einstimmig gewählt

Wahl der Protokollführer*innen: Selina Walter / Patrick Baumann / Jenna Aerne

Einstimmig gewählt

2. Abnahme des letzten Protokolls und Genehmigung der Traktandenliste

Die Abnahme des letztjährigen Protokolls muss auf Nach Abnahme der Jahresrechnung 2015 verschoben werden. Die Abstimmung erfolgt nach der Pause.

Abnahme des letztjährigen Protokolls von der MV 2016:

Dafür: 42

Dagegen: keine

Enthaltungen: 5

Genehmigung der Traktandenliste

3. Jahresbericht Radio LoRa 2016

Personeller Wechsel in der Betriebsgruppe.

Abgänge: Andrin und Sami

Neue Eintritte: Julie (Präsenz und Haus) und Peri (PR-Stelle)

Jahresbericht Radio LoRa 2016 präsentiert von Peri

10 neue Sendungen

DJ Marathon, Radio BlaBla, Radio Tigras, Frauenredaktion: 8. März, 25. Nov. Tag gegen Gewalt an Frauen, Femwo, 1. Mai, Offenes LoRa: Austausch SeMa / QM/ Entscheidung Studio 2 neu zu machen

4. Jahresrechnung Verein Radio LoRa 2016

Jahresrechnung Verein Radio LoRa 2016 präsentiert von Jenna

Mitgliederanzahl ist sinkend

Wir brauchen neue Mitglieder

Ziel bis Ende 2017: 1000

Im letzten Jahr Gewinn aufgrund der nicht vollständigen Revision, weshalb wir heute die JR 2015 abnehmen müssen. Nach der Revision war klar, dass ein Verlust von 8000.– gemacht wurde. Die Revision war an den Vorstand delegiert, dies war nicht im Protokoll vermerkt.

Bilanz 2015

Mitgliederbeiträge sinkend, Spenden gut insbesondere 50'000.– für Neubau Studio

Frage warum Gebürensplitting doppelt, beantwortet Juan:

Konsolidierte Jahresrechnung: Gebürensplitt 283'000 beim Verein, mitte 2016 Erhöhung Gebürensplitt vom BAKOM auf Grund der Abstimmung, seither statt 70% bekommen sie 80% zurückerstattet, wie viel Kosten angerechnet werden, also der Plafond 380'000 auf 580'000 erhöht. Letztes Jahr was es 75%, weil bis Mitte Jahr die alte Rechnung galt. Für 2017 wären 580'000.– möglich, jedoch Bedingung für die Auszahlung: Nur wenn wir den Rest selber organisieren können und wir müssen auch mehr gesetzliche Vorgaben erfüllen.

Mitglied bemerkt, dass seit 2011 Mitgliederzahl sinkend sei und zurzeit bei 800, ob das Ziel 1000 bis Ende 2017 realistisch sei, ob es da Bemühungen gebe? Jenna: Es ist eine ambitionierte Zahl, aber wenn wir alle in unserem Umfeld uns bemühen, ist es realistisch.

Charlotte sagt, sie gebe pro Sendung 3 Minuten für die Mitgliederwerbung und vermisse das in anderen Sendungen.

Bianca: Kampagne LoRa needs more friends läuft, Faltprospekte, Aufruf, diese zu verteilen.

Uwe liest den Revisionsbericht 2016 vor. Revisionsstelle bestätigt, dass die gesetzlichen Anforderungen für eine eingeschränkte Revision erfüllt sind mit einem Passus zur Jahresrechnung 2015, dass dort 8004.– Verlust gemacht worden sei.

Erklärungen zum «Fehler» von minus 11'000.– also statt 3000.- Gewinn, 8000.– Verlust werden gemacht. Es hat mit der Unvollständigkeit aller Belege zum Zeitpunkt, an dem die Jahresrechnung hat eingereicht werden müssen plus hin und her Buchungen zwischen Verein und Stiftung plus hin und her zwischen 2015 und 16 von Seiten Revisionsstelle.

Abstimmung, ob wir trotzdem über beide Revisionsberichte abstimmen, auch wenn Revisionsbericht 2015 nicht vorhanden ist: 1 dagegen, 6 Enthaltungen

Wird die Jahresrechnung 2015 und 2016 abgenommen?

Dafür: 48

Dagegen: eine Stimme

Enthaltungen: 6

5. Décharge des Vorstands und der Sendekommission

Dafür: 45

Dagegen: keine

Enthaltungen: 6

6. Wahl des Vorstands und der Sendekommission

Vorstand 2016: Thais, Nistiman, Bianca, Sergio, Uwe und Yvonne (Jenna, Julie und Andrin als BG Vertreter*innen)

Thais Zeller und Nistiman Erdede treten vom Vorstand zurück. Ihre Arbeit wird mit Applaus verdankt!

Bianca, Sergio, Uwe und Yvonne stellen sich erneut zur Wahl.

Wahl der aktuellen Vorstandsmitgliederinnen en block:

Dafür: 51

Dagegen: keine

Enthaltungen: 5

Neue Kandidatin: Fabiana Kurkili von Marcio vorgestellt: Fabiana, Brasilianerin aus einer japanischen Familie. verantwortlich für das Archivprojekt, arbeite als Betreuerin eines Mikrokreditprogrammes für Frauen in Kamerun

Wahl Fabaian Kurkili.

Dafür: 58

Dagegen: keine

Enthaltungen: 3

Sendekommission

Rücktritte: Simon Schaufelberger, Ellen Becker, Michele Tuozzo, Gerardo Romero Luna, Irene Rodriguez, Soledad Errandonea

Juan fragt, warum so viele zurückgetreten sind:

Soledad: 3 Personen aus Lora Latina / Martes Latino: SK auch als Lernprozess und darum sei es sinnvoll, dass nicht immer die gleichen Leute derselben Autonomie drin sind.

Felipe: Ellen und Michele und Irene: Persönliche Gründe

Die Neuen sind entweder angefragt worden, haben sich gemeldet oder sind neu für Lora Latina/Martes Latino

aktuelle SK: Ahmet Atim, Stefanie Robinigg (Hälfte des Äthers), Marcio Gernomino.

Wahl der aktuellen SK Mitgliederinnen en bloc:

Dafür: Angenommen mit:

Dagegen: 0

Enthaltungen: 3

Neue Kandidierende für Autonomien: Ociverma Kukleta (Lora Latina), Omar Estupinan (Martes Latino),

Wahl der Vertretungen der Autonomen Sendungsgefässe

LoRa Latina: Ocirema Kukleta

Martes Latino: Omar Estupinan

Hälfte des Äthers: Stephanie Robinigg

Dafür: Angenommen mit:

Dagegen: 0

Enthaltungen: 2

Neue Kandidierende:

Aziz Gezik: Felipe liest vor: er sei abwesend weil an Demo in Strassbourg, seit 3 Jahren macht er auf Kurdisch Sendungen

Dafür: 57

Dagegen: keine

Enthaltungen: 2

Tracy September von Die Migras aus dem interkulturellen Redaktion, Musikerin, hat bereits an 2 SK Sitzungen teilgenommen.

Dafür: 62

Dagegen: keine

Enthaltungen: 1

Franziska Engelhardt: Felipe liest vor: SeMa Ohrbit Musikalische Porträts, seit 2005 Journalistin, Radio, Print, online, Fernsehen, freie Journalistin, Gesellschaft und Politik, viel Arbeiten in Lateinamerika v.a. Armut und Gewählt, obwohl Radio Hobby ist es Lieblingsmedium

Dafür: 59

Dagegen: keine

Enthaltungen: 1

Victor Meza Carvajal; Kunstmaler und Sozialpädagoge, ist im Info Team von Martes Latino.

Dafür: 60

Dagegen: keine

Enthaltungen: 2

Nino Rizzo; seit 1985 im LoRa, war im Vorstand
stellt sich vor:
Dafür: 26
Dagegen: 9
Enthaltungen: 29

Die Stiftung:

Robert Cerny übernimmt neu das Amt als Stiftungspräsident wahr (ehemalig Claude Hentz).

Der Verein schlägt Tiziana Rosa als Vereinsvertreterin in die Stiftung vor.
Tiziana ist Musikerin, aktive LoRa Hörerin und arbeitet aktiv in der Strukturgruppe mit.

Abstimmung über den Vorschlag an die Stiftung, dass sie Tiziana wählen:

Dafür: 50
Dagegen: keine
Enthaltungen: 13

7. Ausblick Jahresplanung und Budget 2017

Jenna präsentiert das Budget 2017. Einnahmen bleiben etwa gleich, hauptsächlich Mitgliederbeiträge (Aufruf zur Mitgliederwerbung), BAKOM Gelder wurden leicht erhöht. Der URE steigt an, da der Unterhalt des neuen Studios gewährleistet werden muss. Die Frauenstelle hat mehr Geld budgetiert in aussicht eines feministischen Wochenende. 10000 feministischen Radiofestival, 5000 normales Budget von 1600 erhöht und weitere 5000 für das Projekt „Kinderbetreuung“.

Frage aus dem Publikum: die Budgeterhöhung ist doch enorm. Ist das gerechtfertigt „nur“ für die Frauenstelle, andere Programme bekommen dieses Geld nicht, ist das fair?

Robert hat gefragt, wie sind die 300'000 Gebührensplitt zustande gekommen. Jenna erklärt, dass die FiKo dies aufgrund der Mehreinnahmen bekommen. Juan macht klar, dass das Budget einen Leitfaden zur Planung und noch nicht definitiv ist.

Fragen zur Homepage, Gebrauch Technikinfrastruktur, Unterhalt Technik:

Eine neue HP ist geplant und das PLM soll ersetzt werden.

Peri nimmt Stellung, dass man auch eine günstige HP machen kann, aber etwas Gutes für mehrere Jahre will. Inhalt und Layout ist bei der PR-Stelle, das Archiv wird von Fabiana verwaltet.

Frage wofür ist das Weiterbildungsbudget gedacht. Vor allem für die Ausbildung bei Klipp und Klang.

8. Sendekommission: Qualitätsmanagement / Jahresplanung 2017

Schwerpunkte:

Qualitätsmanagement:

Druck vom Qualitätsbuch in DE, EN, ES, Arabisch und Tprkisch.

Felipe hat eine vorübergehende Aufstockung von 20% bekommen und ist für die Weiterbildung und das Qualitätsmanagement zuständig. Jahresgespräche mit Sendungen werden geplant.

Frage Zari Erfani: wie viele Sendungen auf Arabisch gibt es? (Songül: 3). Wird das QM Buch auf Persisch übersetzt?

Solidaritätsfond für SeMas:

Für Sendungsmachende Budget: 10 000

Zum Beispiel für Journalistische Reisen oder Weiterbildungen, es muss in jedem Fall einen Antrag an die SK gestellt werden. Maximal können 500 Franken bewilligt werden.

Frage zum Budget: Es wird auf 5000 für Reisen und 5000 für Klipp und Klang Kurse aufgeteilt.

Programmtagung

Zum Thema: *Religion und freie Radios, passt es zusammen?*

Tagung geplant.

Frage Uwe Lehmann: was wird an der Tagung besprochen? :*"Inputs sammeln - es gibt eventuell eine Änderung in der Haus und Sendeordnung, je nachdem was besprochen wird. Idee, dass Tagung einen Vorschlag machen kann für die nächste MV"*.

Myriam: Herzlichen Dank an die SK für die getane Arbeit.

9. Antrag von neuem Gremium gegen Sexuelle Belästigung im LoRa: Anpassung Hausordnung

Antrag von neuem Gremium gegen Sexuelle Belästigung im LoRa: Anpassung Hausordnung
Anouk stellt die Änderung für die Hausordnung vor:

im ersten Absatz, Verhalten im LoRa. möglicher Text:

Sexuelle und andere Belästigung werden im Radio LoRa nicht toleriert.

Belästigung trifft dann zu, wenn eine oder mehrere Personen einer anderen Person auf unerwünschte Weise zu nahe treten. Ausschlaggebend ist dabei, wie die "andere Person" das Verhalten empfindet.

Fühlst Du Dich belästigt, kannst Du Dich an die Frauenstelle oder direkt an den Vorstand wenden, sie wird / werden Deine Beschwerde vertraulich entgegennehmen. Für Massnahmen gegenüber der belästigenden Person oder Personen ist der Vorstand zuständig. Der Schutz der belästigten Person muss jederzeit gewährleistet sein.

Es gibt eine Gruppe (Julie und Anouk von der BG, Yvonne Vorstand und Stephanie von der SK) welche sich aktiv um solche Anliegen kümmern und Workshops planen. Ein weiterer Schritt ist die Planung von einem Ablauf, wie im eintreffenden Fall gehandelt werden kann. Angestellte, Gremienmitglieder und Sendungsmachende sollen geschult werden, wie man sich Verhalten kann. Frage Delia: warum die Frauenstelle? Es werden auch Männer belästigt: Antwort Anouk: in der Realität werden leider öfters Frauen belästigt, darum wurde die Aufgabe an die Frauenstelle gegeben, jedoch muss man sich nicht an die Frauenstelle wenden sondern kann auch ein anderes Mitglied der BG oder vom Vorstand sein.

Delia: man muss reinschreiben, dass man sich auch an den Vorstand wenden kann. Anouk: wir können das gerne dazuschreiben. Zusatz: "Die Person kann sich auch direkt an den Vorstand wenden"

Abstimmen: nehmen wir die Änderung mit der Ergänzung an:

Dafür: 57

Dagegen: keine

Enthaltungen: 2

10. die neue Struktur von Radio LoRa wird vorgestellt und darüber abgestimmt

Claudia und Jenna informieren über die Umstrukturierung. In Nov. 2014 Workshop die Vorgaben für die Strukturgruppe festgehalten:

1. Abschaffung der Stiftung. Die Stiftung kann nur aufgelöst werden, wenn diese in eine AG umgewandelt wird.

2. Mitglieder sollen die Basis (oberste Instanz) des Projekts Radio LoRa bilden. Die Mehrheit der Aktien soll immer bei Verein bleiben.

Die AG hat kein Mitspracherecht bei der SK, die SK hat aber Einsitz in der AG.

Claudia erklärt die aktuelle Struktur. Aktuell gibt es die Stiftung, den Verein und die SK.

In der neuen Struktur soll der Verwaltungsrat aus Vorstand, FiKo und Stiftung bestehen. Der Verein bleibt bestehen und übernimmt die SK von heute.

BAKOM-Gelder gehen direkt in die AG, Mitgliederbeiträge und Spenden kommen in den Verein. Projekte werden über die AG verwaltet.

Frage: landen die Stiftungsräte ‚automatisch‘ im Verwaltungsrat? Genauere Abklärungen wurden hier noch nicht gemacht. Konkretes gibt es noch nicht.

Juan: *wichtige sei, dass die Leute gewählt werden, ob man will oder nicht.*

Frage: *Wählt der Verein alle Mitglieder des VR? Bianca: indirekt schon, da der Verein immer mind. 51% der Aktien hält.*

Der Ablauf der Umstrukturierung ist von Jenna erstellt worden und kann auf www.lora.ch eingesehen werden.

Die nächste Struktursitzung findet am 11. Mai 2017 ab 19 Uhr im LoRa statt. Interessierte sind immer noch herzlich willkommen.

Myriam: die neuen Vorstände könnte man für neu 3-6 Jahre wählen, was bedeuten würde, dass wir z.B. Bianca und Juan in der FiKo ersetzen müssen, wer kann das übernehmen oder was müssten wir tun an Weiterbildung, damit diese Personen ersetzt werden können?

Claudia ruft dazu auf, sich bei Interesse den Gremien anzuschliessen.

Frage: was genau heisst das, wenn wir nachher eine AG sind?

Ein Verwaltungsrat wäre für 2 Jahre gewählt, mit max. 2 Wiederwahlen, damit wird Sesselklebern entgegengewirkt.

Frage zu den Aktien: wie viel Prozent der Aktien wird dritten angeboten? Max. 49 % können ‚verkauft‘ werden. 51% bleiben beim Verein.

Frage: warum soll der Verein nur 51% und nicht 2/3 Mehrheit besitzen? Für wichtige Entscheide braucht es oft eine 2/3 Mehrheit.

Warum macht man keine Personalunion. Der VS würde an der MV gewählt und wäre gleichzeitig der VR. Entscheidungen der AG werden an der GV gefällt. Braucht es hier eine Weisungsbefugnis, dass alle Entscheidungen vom Verein ausgehen?

Könnten zu viele Befugnisse mögliche Kandidaten abschrecken?

Warum steht in der Absichtserklärung, dass die Stiftung 51% der Aktien besitzen soll? Nach Auflösung der Stiftung gehen diese 51% an den Verein über.

Es lohnt sich jedoch, diese 2/3 bzw. 51%-Frage müssen noch weiter abgeklärt werden.

Kann ein SEMA ebenfalls Aktien erwerben? *Ja, max. 5 % pro Person.*

Personalunion: Unabhängigkeit der SK soll gewährleistet werden.

Wir stimmen hier noch nicht definitiv über die neue Struktur ab – das ist nicht möglich, da die Unterlagen noch nicht geprüft worden sind. Wir stimmen aber darüber ab, ob es für alle OK ist, dass die Strukturgruppe am oben beschriebenen Prozess weiterarbeiten darf und wir dann im Herbst definitiv darüber abstimmen.

Konsultative Abstimmung über die Weiterarbeit an dem Strukturprozess:

Dafür: 53

Dagegen: 0

Enthaltung: 5

11. Diskussion über möglichen Umzug ins Zollhaus

Konsultativabstimmung für einen möglichen Umzug in die neue Genossenschaftsüberbauung Zollhaus. Bianca stellt das Projekt kurz vor. Die Genossenschaft Kalkbreite hat den Vorstand angefragt, ob wir ins Zollhaus ziehen wollen. 3 neue Häuser werden gebaut für Wohnungen, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe.

Zugang zu den LoRa Räumen von der Gleis-Terrasse her möglich. Möglichkeit gewisse Räumlichkeiten könnten im Zollhaus gemeinsam genutzt werden (Bsp. Toiletten, Cafeteria ohne Konsumzwang inklusive Küche, Sitzungsräume welche angemietet werden könnten, Theatersaal für VVs vom LoRa).

Kai Brenner hat einen Kostenplan erstellt. Gesamter Umbau würde ca. 266 000 Franken kosten. Die Miete wäre neu 4500 inklusive / heute bezahlen wir 3375.-- exklusive. Wir müssten uns in die Genossenschaft einkaufen mit 32000.-- Franken. Die BG wäre für die Planung mitverantwortlich - eine Stellenaufstockung wäre mit 10000.-- budgetiert.

Finanzierung:

Stiftung ALR: 100 000.--

Fundraising andere Stiftungen: 120 000.--

Spenden aus dem LoRa Umfeld: 46 000.--

Für die Finanzierung hätten wir knapp zwei Jahre Zeit mit Start im Herbst.

Nina Schneider (Projektleiterin Partizipative Teilung im Zollhaus) stellt sich vor. Warum sie das LoRa angefragt hat: hoher Anteil von Gewerbe (35 - 40%) - anstreben von sozialer Durchmischung, Zollhaus hat viel Platz der gemeinsam genutzt werden kann. LoRa wäre daher eine wünschenswerte Vertragspartnerin. Schaffung von einem "Haus der Kulturen".

Frage Myriam: welche Betriebe sind schon fest dabei im Zollhaus?

Nina: "Vermietet ist das grosse Restaurant mit 120 Sitzplätzen an Rosso (aktuell an der Geroldstrasse) und die dazugehörige Bar Basso (aktuell im Kreis 1), Forum ist ein nicht definierter Raum der gar nicht vergeben wird, Theatersaal wurde an ein Improvisationstheater vergeben, Verkaufslokale sind noch nicht vergeben, Dienstleistungsräume werden erst im August ausgeschrieben - neben dem LoRa sind noch andere Institutionen auf der Pendenzenliste (Asylorganisationen, Kinderarztpraxis, städtischer Kindergarten mit Hortangebot).

Frage Tobias: wie ist die jetzige Liegenschaft gesichert? Besteht die Gefahr, dass das LoRa in 5 Jahren ausziehen sollte wenn das ganze Quartier aufgewertet wird? Bianca: "die Vermieterin ist dem LoRa gegenüber positiv gestimmt und wir hätten genug zeit eine neue Räumlichkeit zu suchen.

Input Soledad: wir hatten im 2011 genau die gleiche Situation und es wurde dagegen gestimmt. Ich finde es unlogisch, dass das LoRa aus dem Kreis 4 ziehen möchte, weil da die Ralität vom LoRa stattfindet.

Frage Ahmed: wann haben wir eine Entscheidung getroffen dass wir eine neue Liegenschaft brauchen? Juan: "wir haben aktuell keinen behindertenfreundlichen Betrieb mit treppenfremen Zugängen zur Toilette"

Frage Claudia: Reserve von 24 000 wurde eingerechnet - für die Bauplanung sollten wir auch Reserve haben? Wurden Personalkosten miteingerechnet? Bianca: "Die Bauplanung ist noch nicht miteingerechnet - Personalkosten schon teilweise." Nina: "die Budgetierung ist tatsächlich knapp gerechnet".

Kann sich die Stiftung das leisten? Juan: "ja es ist möglich, diese Projekt umzusetzen. Die Stiftung kann dieses Geld ausgeben. Der aktuelle Kontostand sind 274 000 Franken."

Was hat das LoRa für Risiken: Nina "es gibt die Möglichkeit einen 10 jahresvertrag machen um die Genossenschaftsanteile zu bezahlen. Das LoRa könnte nicht an einer Genossenschafters Versammlung rausgeworfen werden. Es gibt Mietverträge.

Frage Carlos: wir haben soeben zwei neue Studios gekauft. Wir haben viel Geld ausgegeben - was passiert mit den neuen Studios? Juan: "Wir können die Studios mit zügeln" Carlos: es sind insgesamt wahnsinnig grosse Kosten.

Frage Irene: was wird in 5 Jahren passieren - LoRa ist in 5 Jahren noch da aber wir wissen nicht was die Kinder der Vermieterin mit dem LoRa machen wollen. Bianca: "die Kinder sind dem LoRa gegenüber positiv gestimmt"

Frage Smili: aus eigener Erfahrung weiss ich, das es extrem schwierig ist, Gelder zu organisieren. Finde es schade, wenn wir umziehen müssten. Das LoRa gehört nicht in eine Zone wo rundherum Versicherungen und Banken aus dem Boden gestampft werden. Wir würden gerne von der Genossenschaft rechtzeitig wissen, an wen die anderen Liegenschaften gegeben werden. Nina: „ich werde euch auf jeden Fall darüber informieren welche weiteren Mieter*innen bei uns einziehen“

Input Songül: die Miete ist teurer als jetzt, der Umzug kostet so viel Geld, wir haben neue Studios gebaut - es gibt auch in ein Paar Jahren noch die Möglichkeit sich für neue Räumlichkeiten umzuschauen. Bianca: Radio X konnte über ein halbe Million auftreiben für ihren Umzug.

Robert: die Studios könne gezügelt werden - es wurde vor allem in die Technik investiert.

Anouk: mir machen nicht die Kosten sorgen, Genossenschaftsküche welche von einem Verein betrieben sind und Sitzungszimmer welche gemietet werden müssen kann ich mir in der Realität nicht vorstellen. Das LoRa braucht einen spontanen Sitzungsraum, welchen man nicht zusätzlich bezahlen muss. Die Küche ist für BG Mitglieder sowie für Sendungsmachende extrem wichtig. Konflikthanfällig, wenn das LoRa mit anderen Parteien eine Küche und Räumlichkeiten teilen muss, weil 24h lang Personen im Haus sind. "Das LoRa macht immer Chaos". Mitsprache Recht in der Genossenschaft macht nur mehr Arbeit - wir schaffens im Moment nicht, dass wir eine freiwillige Person fürs Kasama finden.

Zum Thema Offenheit? Warum sollten wir "offener" werden wenn wir die Büros wechseln? Ein mobiler Sendebus wäre viel nützlicher als ein Umzug ins Zollhaus.

Antwort Nina: das LoRa muss Lust haben auf mehr Öffnung gegen aussen. Die Cafeteria in der Kalkbreite funktioniert sehr gut. Das projekt ist darauf angelegt, dass verschiedene menschen zusammentreffen und es braucht Vertreterinnen vom LoRa welche an Hausversammlungen teilnehmen und sich um die Sauberkeit kümmern. Die Sitzungszimmer können zugemietet werden - die Cafeteria ist aber 24h nutzbar. wenn eine andere Gruppe am kochen ist muss man sich zuerst absprechen.

Ocirema: wir brauchen junge Leute. Das Durchschnittsalter hier ist hoch. Das ist eine einmalige Gelegenheit und wir sollten diese nutzen. Antwort (Jazzsendung): ich bin oft im LoRa wir haben immer wieder Junge Leute im LoRa. Es stimmt nicht das wir geschlossen sind.

Tobias: spannende Chance und Herausforderung fürs Zollhaus wenn das LoRa da einziehen würde:

Patrick: Konfliktpotenzial: haben wir leider auch schon an der Militärstrasse, nacherhaben wir noch mehr Mieter. Was machen wir während eines DJ Marathon? Ich kann mir nicht vorstellen dass diese Mieter_innen es begrüßen wenn 24/7 laute Musik läuft und Personen ein und ausgehen.

Frage Tobias: kann das LoRa noch definitiv darüber entscheiden wenn mehrere Sachen klar sind ob wir tatsächlich umziehen wollen? Oder stimmen wir jetzt darüber ab ob ja oder nein? Nina: Im Herbst muss ich spätestens wissen, ob das LoRa umziehen möchte oder nicht. Es geht nur darum jetzt zu schauen ob wir das Projekt aufgleisen oder nicht.

Konsultativ Abstimmung über eine Bewerbung vom LoRa für einen möglichen Umzug ins Zollhaus:

Dafür: 36 dafür

Dagegen: 17 (ganze BG)

Enthaltungen: 8

Bianca stellt fest: "Das gibt mehr Arbeit für den Vorstand."

12. Anträge von Mitgliedern & Varia

Keine

Ende der Sitzung 17:05

Uwe bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme.

Yvonne bedankt sich bei der BG für den tollen Einsatz!

Verdankt werden noch die Protokollschreiber*innen und Stimmzähler.